

Weihnachtsglocken.
 (Franz Mäding)

Hermann Sonnet, Op. 140.

uch in H-dur)

Langsam, feierlich.

nor I. II. *p* 1. Win - ter - nächt - ges Schweigen hül - let rings die Flu - ren, Wald und Feld.
mf 2. Glo - ckenklin - gen in die Lan - de, hell er - tönt ihr e - hern Mund.

ab I. II.

Mil - li - o - nen Ster - ne
 Preis, An - be - tung je - ner

molto crescendo poco
mf Mil - li - o - nen, Ster - ne glü - hen, Ster - ne glühen,
 Preis, An - be - tung je - ner Lie - be, je - ner Lie - be,
stringendo

p Mil - li - o - nen Ster - ne glü - hen, Mil - li - o - nen Ster - ne
 Preis, An - be - tung je - ner Lie - be, Preis, An - be - tung je - ner

breit

etwas bewegter

f glänzen hoch am Himmels - zelt, leuchten in den Weihnachts - frie - den. Horch! ein wun - der - sa - mer
 jenem Licht der hehrsten Stund. Al - len Menschen will es klin - gen, die - ses Lied ans tü - nend

breit

sehr breit, ritard

f Klang. — Von den Türmen in die Lan - de schallt der Glo - cken Weibge - sang.
 Erz. — Soll es klingen, mög' es bringen dir auch Frie - den in das Herz.

sehr ruhig und zart

p Stil - le Nacht, heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!
 Stil - le Nacht, heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!

p *ritard.* *p* *pp*